

Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinde
Oberfischbach

Gemeindegruß

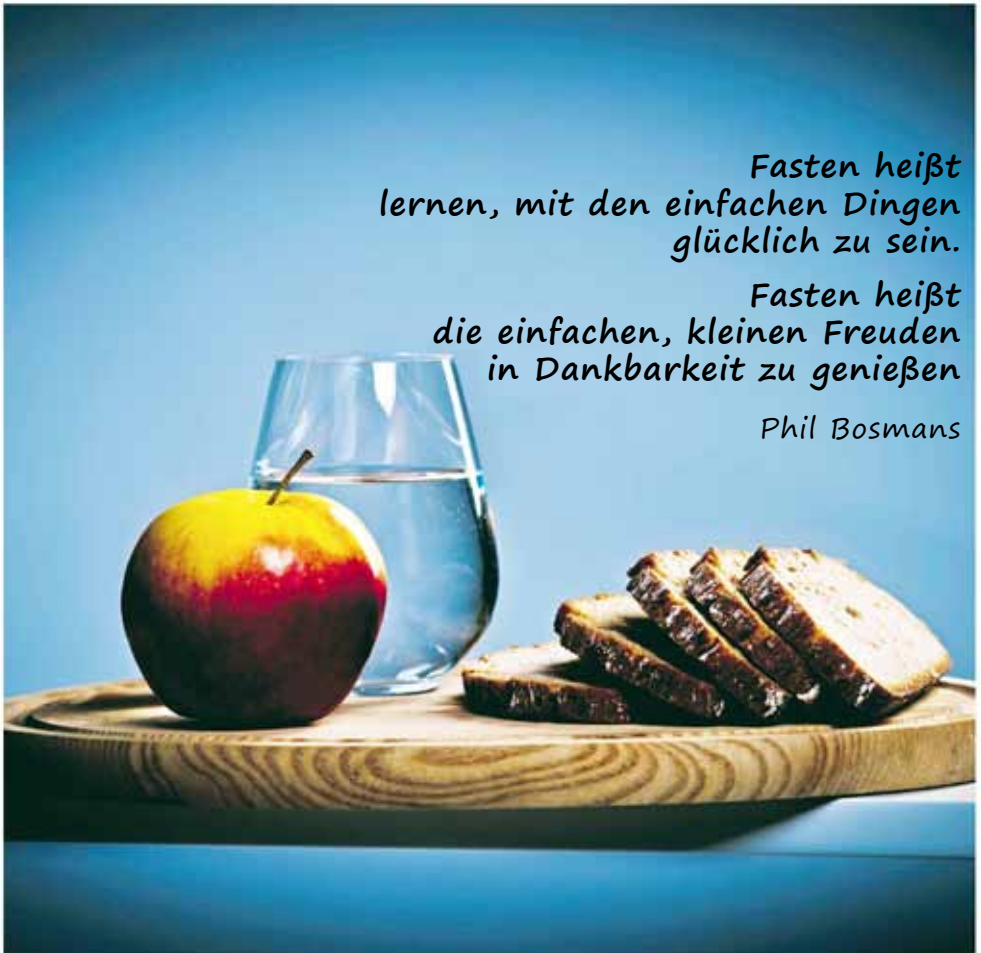
Jahrgang 62, Nr. 2
März 2017



*Fasten heißt
lernen, mit den einfachen Dingen
glücklich zu sein.*

*Fasten heißt
die einfachen, kleinen Freuden
in Dankbarkeit zu genießen*

Phil Bosmans



Liebe Gemeindeglieder,

an die Wahrheit muss man glauben. Dazu folgende Geschichte: *Bundeskanzlerin Merkel fordert den neuen Präsidenten der USA, Donald Trump zu einem 3000 Meter Hindernislauf heraus, um ihm eine Lektion in Ausdauer und Umsicht zu erteilen. Sie gewinnt mit deutlichem Vorsprung. In den Medien wird dies daraufhin wie folgt kommentiert:*

„Die deutsche Bundeskanzlerin gewinnt in einem 3000 Meterlauf gegen den neuen Präsidenten der USA, Donald Trump und erteilt ihm dadurch eine Lektion bezüglich Ausdauer und Umsicht, die es auch in der Politik zu beachten gilt.“

Trump dagegen twittert: „In einem internationalen Wettlauf über 3 KM habe ich, D. Trump einen herausragenden 2. Platz belegt. Frau Merkel, BRD, wurde nur Vorletzte.“

Die Wahrheit hat es schwer. Nicht nur bei Donald Trump und seinen Anhängern, die gerne mal mit ihren „alternativen Fakten“ Zuschauerzahlen manipulieren oder, wie zuletzt, kurzerhand ein Massaker erfinden, um das Einreiseverbot in die USA zu legitimieren.

Nein, die Wahrheit hat es generell schwer. Früher galt ein Richtig oder Falsch, ein Entweder - Oder, ein Ja oder Nein. Bilder, Videos und Audioaufzeichnungen galten als unwiderlegbare Beweise der Wahrheit.

Heute wird alles nur mehr als relativ und mit mehr oder weniger Wahrscheinlichkeit gehandelt.

Wie ist das mit der Wahrheit heute?

Wenn Jesus vor über 2000 Jahren von sich sagte, **„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“**, dann hat er mehr gemeint als: „Ich kenne den Weg, ich kenne die Wahrheit, ich weiß, was Leben ist.“

Er wollte damit ausdrücken, dass im Wandel der Zeiten, im Auf und Ab der Reiche und Herrscher dieser Welt, die alle die Wahrheit und absolute Gefolgschaft für sich beanspruchen, Er, Jesus Christus, der einzige unumstößliche und wirkliche Orientierungspunkt ist, der dem absoluten Wahrheitsanspruch gerecht wird.

Eine geradezu freche und provozierende Aussage, die von den Herrschern dieser Welt, ja wohl von vielen Menschen als Zumutung empfunden wurde und wird.

Doch heute mehr als zu irgendeiner anderen Zeit wird deutlich, dass Wahrheit in der Tat an eine Person gebunden ist und weniger an „unumstößliche Fakten“. Hätten wir heute ein Video aus der Zeit Jesu, es würde kaum als Beweis durchgehen.

So bleibt Dir und mir nur die Frage, wem wir letztlich Vertrauen, Glauben schenken wollen!

Denn an die Wahrheit muss man wohl letztlich glauben!

Ich will jedenfalls gerne dem weiterhin mein Vertrauen schenken, der sagt: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben, **niemand kommt zum Vater denn durch mich.**“

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Pfarrer i.R. Hans-Werner Schmidt

Gottesdienste

Hauptgottesdienst in der Kirche Oberfischbach.

Außergottesdienst in den jeweiligen Vereinshäusern der unten aufgeführten Ortschaften.

03.03.

Oberfischbach: 20.00 Uhr, Weltgebetstag der Frauen, Thema: „Was ist denn fair?“ (Philippinen), s.S. 4

05.03.

Invocavit

Oberfischbach: 10.00 Uhr, Pfr. Junk, Abendmahlsgottesdienst mit Einzelkelchen und Saft.

Kollekte: Für die Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler.

12.03.

Reminiscere

Oberheuslingen: 8.30 Uhr, Pfr. Junk

Oberfischbach: 10.00 Uhr, Pfr. Junk; im Anschl. Kirchcafé.

Kollekte: Für bedrängte und verfolgte Christen in der Welt.

19.03.

Okuli

Oberfischbach: 10.00 Uhr, **Jahresfest des CVJM und der**

Ev. Gemeinschaft Bottenberg, Jürgen Vogels (CVJM) / PC Heuslingen und Gem. Chor Bottenberg.

Kollekte: Für den CVJM Westbund

25.03.

Sitcom(e)-Jugendgottesdienst in Oberfischbach

zum Thema: „Glauben heißt ...“,

mit Lisa Lenzian und der Band Crossword.

Einlass und Bistro ab 18.00 Uhr,

Gottesdienstbeginn 19.30 Uhr.

26.03.

Lätare

Oberfischbach: 10.00 Uhr, **Familiengottesdienst mit den**

Kirchenmäusen „Zähl die Sterne“ nähere Infos s.S. 8; im Anschluss Kirchcafé.

Kollekte: Für die Männerarbeit in Westfalen und für die Ev. Arbeiterbewegung.



Achtung! In der Nacht auf den 26.03. werden die Uhren auf Sommerzeit um- und zwar eine Stunde vorgestellt!

Regelmäßige Veranstaltungen

Gebetsstunden in den Vereinshäusern

Bottenberg:	Termin nach Vereinbarung
Heisberg:	Termin nach Vereinbarung
Niederndorf:	jeden Freitag, 20.00 Uhr
Oberheuslingen:	jeden Donnerstag, 20.00 Uhr, und an jedem dritten Sonntag im Monat um 19.15 Uhr

Mitarbeiterkreis

Bottenberg:	28.03. um 20.00 Uhr
-------------	---------------------

Bibelstunden/Gemeinschaftsstunden:

Sonntags jeweils 20.00 Uhr in den Vereinshäusern.
Veranstaltet und geleitet durch Mitarbeiter der örtl. Gemeinschaft.

Bottenberg:	05.03., 18.00 Uhr, „Auszeit“ mit Dr. Klaus Ginsberg
Heisberg:	29.03., Pred. Christoph Nickel (EGV)
Niederndorf:	19.03., Thomas Schewior (SOEM)
Oberheuslingen:	05.03, 18.00 Uhr, Uli Pauck 19.03., Ulrich Hofius (OAC) 26.03., 18.00 Uhr, Pred. Christoph Nickel (EGV)

„Wie die Reformation ins Siegerland und nach Oberfischbach kam“

Im Rahmen unserer Jubiläumsveranstaltungen laden wir herzlich ein zu einem **Vortrag von Dr. Tim Elkar**, mit anschließender Diskussion am **06. März um 19.30 Uhr** im Gemeindezentrum, mitgestaltet vom PC Niederndorf.



Was ist fair?

So lautet das Motto des Weltgebetstages der Frauen **am 3. März um 20.00 Uhr** in der Kirche, zu dem der Frauenkreis Niederndorf herzlich einlädt. Die Liturgie wurde von Frauen aus den Philippinen verfasst. Das Titelbild stammt von der philippinischen Künstlerin Rowena Apol Laxamana Sta Rosa. Das Motto lädt zum Nachdenken über Gerechtigkeit ein. Trotz des Reichtums des Landes an natürlichen Ressourcen und Bodenschätzen prägt eine krasse soziale Ungleichheit die Philippinen.

Monatsspruch März 2017

Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen und die Alten ehren und sollst dich fürchten vor deinem Gott; ich bin der HERR. (3. Mose 19,32)

Als wir Kinder waren, wurde uns eingeschärft: Hilf der alten Frau über die Straße; frag, ob du ihr die Kohlen hochtragen darfst; steh im Bus auf, wenn ein alter Mensch kommt. Alt sein war ein Wert an sich, dem sich Jüngere zu beugen hatten, in welcher Form auch immer. Wer alt war, hatte eine Lebensleistung vollbracht, die meine Achtung verdient.

Das hat sich verändert. Alt sein ist kein Wert an sich mehr. Heute wird genauer hingesehen, was der Wert denn sein soll. Wenn überhaupt noch auf Wert geachtet wird. Oft ist es ein schlimmes mit sich selbst beschäftigt sein, was Achtung vor anderen verhindert. Das gilt nicht nur für Jüngere. Auch für die Alten. Mehr als verächtliche Blicke fallen Älteren oft nicht ein, wenn sie auf

Jüngere schauen. Dazu die sinnfreien Worte: Das hat es zu unserer Zeit nicht gegeben. Was soll das begründen?

Gibt es Werte an sich? Alter ist keine Leistung, sondern eine Gabe Gottes. Jung sein ist keine Auszeichnung, sondern eine Aufgabe, die Gott gibt. Achtung hat man vor keinem Alter, sondern vor dem Geschöpf Gottes, das der oder die andere ist – ob graue, braune oder keine Haare. Wer Menschen sieht, achte jeden auf seine Weise. Nicht wegen des Alters, sondern wegen Gott. Ob es mir gefällt oder nicht: Andere sind, aus den Augen Gottes, meine Geschwister. Sie zu achten, heißt Gott zu ehren.

Michael Becker



Information zur Gemeindeversammlung am 26. Januar 2017

Zur Gemeindeversammlung ließen sich rund 100 Gemeindeglieder einladen und wurden von Pfr. M. Junk begrüßt.

Themen waren:

Entwicklung der Gemeindegliederzahlen in den letzten Jahren. -

Über einen längeren Zeitraum betrachtet verliert die Gemeinde ca. 1% ihrer Mitglieder pro Jahr. Neben der relativ geringen Geburtenrate schlägt sich auch der Wegzug jüngerer Menschen (Ausbildung, qualifizierte Arbeitsplätze) in den Bilanzen nieder. Der Anteil der Kinder unter 10 Jahren entspricht in etwa dem der über 80 Jährigen. Dies alles hat auch Auswirkungen auf die Arbeit des Pfarrers, der z.Zt. rund 225 Gemeindeglieder ab 80 Jahre zum Geburtstag besuchen würde (Siehe Artikel zum Besuchsdienst).

In diesem Zusammenhang wurde angeregt, die Senioren stärker in den Blick zu nehmen und Angebote für diese Altersgruppe zu schaffen. Daneben wurde darauf hingewiesen, dass man sich zu einem Geburtstagsbesuch anmelden sollte, da dieser nicht überall automatisch gewünscht ist.

Gemeindegrüße - Dank der einfachen Herstellung und der vielen Helfer bei der Verteilung ist es möglich, mit einem Großteil der Gelder aus den Sammelbüchsen die Jugendarbeit in den CVJM zu unterstützen.

Es ist zunehmend schwieriger, Verteiler zu finden. Da die Konfis in der Schule heute zeitlich weit mehr eingespannt sind, setzt man zunehmend auf die Bereitschaft „älterer“ Personen, die Verteilung zu übernehmen - auch, um längerfristig einen Verteiler zu haben, der sich in „seinem“ Gebiet auskennt. Zumal der jährliche Wechsel der Konfis immer eine Anlaufzeit braucht, in der verstärkt Fehler in der Verteilung auftreten.

Zu der Frage, ob es noch zeitgemäß ist, die Geburtstage der doch relativ fitten Seniorengeneration bereits ab dem 70. Geburtstag im Gemeindegruß zu veröffentlichen, kam aus der Versammlung das mehrheitliche Votum, es bei der bisherigen Regelung zu belassen.

Außengottesdienste - in den Ortsteilen Heuslingen und Bottenberg wird am 2. Sonntag im Monat wieder ein Frühgottesdienst stattfinden (Bottenberg in den geraden und Oberheuslingen in den ungeraden Monaten).

Daneben sollen gemeinsame Gottesdienste in der Region und die Open Air Gottesdienste in der Gemeinde gemeinsam besucht werden. An diesen Sonntagen fällt der Gottesdienst in der Kirche aus.



Abkündigungen an anderer Stelle im Gottesdienst - man ist bereits bemüht sich auf das Wesentliche zu beschränken, will sie aber an bewährter Stelle belassen. Die Abkündigung von Klingelbeutel und Kollekte erfolgt zu Beginn.

Kirchen- und Ortsjubiläum - Pfr. Junk berichtet über den Stand der Planungen und nennt in diesem Zusammenhang bereits feststehende Termine. Daneben erläutert er das Motto, welches sich die Kirchengemeinde in Anlehnung an das Dorf motto gegeben hat „... mehr als 675 Jahre Kirchspiel Oberfischbach: verbunden in Christus - über Grenzen hinweg“.

Unter diesem Motto soll symbolisch eine Tischtennisplatte bei den verschiedensten Anlässen in diesem Jahr (u.a. Kirchkreisfest) eingesetzt werden. Das Netz ist durch eine Mauer ersetzt und wird von Gruppen im Rundlauf überspielt.

Projekt GemeindeSchwester wurde vorgestellt. Das Aufgabenprofil der „neuen“ GemeindeSchwester setzt den Schwerpunkt im Bereich der Gemeinédiakonie. Sie berät Familien in Notsituationen und arbeitet eng mit dem Pfarrer und dem Presbyterium (bzw. mit dem Besuchsdienst) zusammen. Übernehmen wird diese Aufgabe Frau Susanne Ofori. Eine Finanzierung ist u.a. über das **freiwillige Kirchgeld**, das zweckgebunden hierfür gespendet werden könnte, möglich.

In diesem Zusammenhang wurde noch einmal auf das freiwillige Kirchgeld hingewiesen. Durch die jährlich gespendeten ca. 10.000,- € können zusätzliche Projekte und Anschaffungen in der Kirchengemeinde durchgeführt werden. Aufgrund der Altersstruktur sind die Geber im Laufe der Jahre weniger geworden – durch die steuerliche Absetzbarkeit der Spenden können auch Personen, die noch im Berufsleben stehen hier angesprochen werden.

Zulassung der Konfis zum Abendmahl - Durch die frühzeitige Zulassung (nach Behandlung des Themas im Konfirmandenunterricht) erhofft man sich, dass das Erleben des Abendmahls eine engere Beziehung hierzu sowie zur Gemeinde und dem sonntäglichen Gottesdienst entstehen lässt.

Projekt Dörfermobil – wurde vom Oberfischbacher Ortsvorsteher Herrn A. Loos noch einmal vorgestellt. Ein entsprechender Flyer lag dem letzten Gemeindegruß bei. Der Testbetrieb mit einem E-Mobil soll zunächst über zwei Monate laufen. Danach soll entschieden werden, ob dieses Angebot zu einer dauerhaften Einrichtung werden kann und wie die Rahmenbedingungen aussehen müssen. Anmeldungen werden zu den Bürozeiten im Gemeindebüro (mo 15 - 18 Uhr, di - do 9 - 12 Uhr) entgegengenommen.



Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst mit den "Kirchenmäusen "

am 26. März um 10.00 Uhr in der Kirche

Das Musical „Zähl die Sterne“ erzählt die Geschichte von Abraham, Isaak und Jacob. Die Lebensgeschichten dieser drei Männer sind nicht nur durch Verwandtschaft miteinander verwoben, sondern sie dürfen auch immer wieder spüren: Gott ist da, er hält seine Versprechen. In unterschiedlichen Situationen dürfen alle drei den Segen Gottes empfangen. Mit wunderschönen Melodien wollen die „Kirchenmäuse“ diese Stück singen und erzählen.

Basar in Oberfischbach am 25.03.2017

Der beliebte Basar „Alles rund um's Kind“ des Kindergartens „Arche“ in Freudenberg-Oberfischbach (Am Kaltland 6) findet wieder am Samstag, den 25.03.2017 von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr in der Turnhalle neben dem Kindergarten statt.

Schwangere mit aktuellem Mutterpass dürfen bereits ab 12.30 Uhr stöbern!

Angeboten werden gut erhaltene Sommerbekleidung und -schuhe für Kinder in allen Größen, Spielzeug aller Art (außer Kriegsspielzeug) sowie Kinderfahrgeräte, Kinderwagen, Laufställe, Kindersitze u.v.m. Die Cafeteria bietet Kaffee und ein reichhaltiges Kuchenbuffet (auch zum Mitnehmen) an.

Um eine Verkäufer-Nummer zu erhalten, wenden sich Interessierte bitte an Frau Kathrin Kreutz – Telefon-Nummer: 02734-479697.

20% des Verkaufserlöses sind für den Kindergarten bestimmt.

Ein LKW der Hilfsorganisation Zisterne e.V. für Spenden nach Osteuropa steht ab 19.30 Uhr bereit.



Weihnachtsbaumaktion - Danke des CVJM Niederndorf 2017

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Helfern und Spendern bedanken, die dazu beigetragen haben, dass neben einer Menge Weihnachtsbäume eine Spendensumme von 1450 € für ein Projekt der Liebenzeller Mission in Malawi zusammenkommen konnte. Dieses Land (und auch einige Nachbarstaaten) werden nun schon das zweite Jahr in Folge von enormen Ernteausfällen heimgesucht. Wir freuen uns daher umso mehr, dass die diesjährige Spende die Arbeit vor Ort gezielt unterstützen kann.



Augenblick mal!



Sieben Wochen ohne Sofort!

Was soll denn das? Genau! Pause. Und dann? Mal durchatmen.

Die Ungeduld gilt als ein Symbol der Moderne.

Man darf vieles verlieren – nur nicht die Zeit.

„7 Wochen Ohne“ möchte 2017 eine Kur der Entschleunigung anbieten.

Alles hat seine Zeit, verspricht uns der Prediger in der Bibel. Dieses Innehalten hat uns Gott ganz am Anfang in unsere Zeitrechnung geschrieben: Den siebten Tag segnete der Schöpfer – und ruhte.

Dazu sind wir auch eingeladen, jede Woche: Gottes Zeit feiern – bevor es wieder Alltag wird. Mal nicht funktionieren, nicht Maschine sein, sondern Mensch!

Seniorenbesuchsdienst startet im Sommer

Es gibt in unserer Gemeinde immer mehr Senioren. Es gibt fast 600 über 70 Jährige und noch 225 über 80 Jährige.

Bislang war es so, dass der Pfarrer alle ab 80 Jahren einmal im Jahr anlässlich ihres Geburtstages besucht. Diese gute Tradition hat Pfr. Junk auch aufgenommen, um im ersten Dienstjahr auch alle Seniorinnen und Senioren einmal kennenzulernen.

Doch dies kostet so viel Zeit, dass diese Schwerpunktsetzung nicht dauerhaft möglich ist, wenn nicht andere Arbeitsbereiche darunter leiden sollen.

Es bleibt aber eine wichtige, uns biblisch gebotene Aufgabe hinzugehen und Menschen zu besuchen - insbesondere die, die nicht mehr mobil sind und von sich aus den Gottesdienst nicht besuchen können. Doch diese Aufgabe muss nicht allein der Pfarrer tun.

In vielen Gemeinden gibt es Besuchsdienste, die - in Absprache mit dem Pfr. - diese Aufgabe übernehmen. So soll es auch bei uns werden.

Bis Mai wird Pfr. Junk noch alle Seniorinnen und Senioren ab 80 anlässlich ihres Geburtstages besuchen. Dann ist geplant, die Folgebesuche mit einem Besuchsteam abzusprechen.

Ziel ist, dass Pfr. Junk zum 80., 85. und 90zigsten kommt und dann jedes Jahr und dass die Besuche dazwischen von einem Besuchsdienstteam übernommen werden, das sich jedes Vierteljahr trifft, um die Besuche abzusprechen.

Wir laden Sie herzlich ein zu überlegen, ob Sie dabei nicht mitarbeiten könnten.

Die Arbeit ist attraktiv:

- die Besuchten freuen sich
- oft gibt es gute Gespräche
- man kann sich die Zeit dafür frei einteilen
- man kann selber entscheiden, wen man besuchen will
- man bekommt Hilfe in schwierigen Fällen
- man darf Teil eines engagierten Teams sein

Wär das nichts für Sie? Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich doch bitte im Gemeindebüro oder bei Pfr. Junk

Krankenbesuch gewünscht?

Wer schon lange krank ist oder im Krankenhaus liegt und einen Besuch von Pfarrer Junk wünscht, melde sich doch bitte im Gemeindebüro oder bei Pfr. Junk.

Veranstaltungsflyer der Kirchengemeinde

diesem Gemeindegruß liegt ein Flyer bei, der alle Veranstaltungen der Kirchengemeinde, sowie der örtlichen CVJM und Ev. Gemeinschaften enthält.

Dieser Flyer soll Ihnen eine Übersicht geben, kann aber auch gerne als Einladung weitergegeben werden.



Der Evangelische Kirchentag Berlin – Wittenberg vom 24. bis 28. Mai 2017

gehört zu den herausragenden Veranstaltungen im Reformationsjahr 2017. Wer dabei sein möchte, kann sich einer Gruppenreise des Ev. Kirchenkreises Siegen anschließen. Übernachtet wird in einem zentral am Berliner Hauptbahnhof gelegenen Hotel. An- und Abreise einschließlich des Transfers zum Abschlussgottesdienst in Wittenberg erfolgt mit einem Reisebus. Wer

die Unterbringung in einem Privat- oder Gemeinschaftsquartier bevorzugt, kann die Busfahrt auch separat buchen.

Die Hotelunterbringung im Doppelzimmer kostet 420 Euro pro Person. Der Einzelzimmerzuschlag beträgt 155 Euro, jeweils einschließlich Frühstück. Für Rentner, Studierende und Menschen mit Behinderung reduziert sich dieser Preis um 45 Euro pro Person. Im Preis enthalten sind außerdem die Gebühren für die Teilnahme am Kirchentag inclusive einem ÖPNV-Ticket für Berlin, sowie ein Vor- und Nachtreffen in Siegen.

Begleitet wird die Fahrt von Pfr. Tim Winkel, Deuz. Die Anmeldung erfolgt über die Erwachsenenbildung im Ev. Kirchenkreis Siegen, Heike Dreisbach, Tel. 0271 - 5004 275, heike.dreisbach@kirchenkreis-siegen.de

Pfarrer

Michael Junk, Im Hähnchen 6, Tel.: 02734/571043, Mail: pastorjunk@kk-si.de

Pfarrbüro

Oberfischbach, Kirchweg 4 - Ute Schwarz - Tel. 02734/60787, Fax. 571680

Mail: Kirchengemeinde.Oberfischbach@kk-si.de / Internet: www.kk-si.de

Öffnungszeiten: montags 16.00 - 18.00 Uhr, donnerstags 9.00 - 11.00 Uhr

Küsterdienste

Kirche - Karla Stracke - Tel. 02734/5217

Gemeindezentrum - Karin Wüst - Tel. 02734/61077

Küster-Mobiltelefon - 0176/56971073

„Alte Schule“ - Sabine Müller-Breitenbach - Tel. 02734/55239

Kindergarten „Arche“

Oberfischbach, Kaltland 6 - Kindergartenleitung - Ingrid Rau - Tel. 02734/61991

Jugendreferenten Region 5

Timo Nöh - timo.noeh@kk-si.de - Tel. 0271/2316899

Lisa Lenzian - lisa.lenzian@kk-si.de - Tel. 02761/40248

Konten

allgemein -

IBAN: DE04 4605 0001 0070 8014 93 BIC: WELADED1SIE

Kirchgeld - „Meine Kirche - dafür hab ich etwas übrig -

IBAN: DE08 4605 0001 0070 0112 59 BIC: WELADED1SIE